



Friedrich Kopsche

Des Baumes Schöpferkraft

www.botschaftderstille.at

Friedrich Kopsche
Des Baumes Schöpferkraft
©2017 Eigenverlag, Klagenfurt
All rights reserved

Fotos: Friedrich Kopsche
Satz: Friedrich Kopsche
Texte: Friedrich Kopsche
Lektorin:
Karuna Kopsche-Tazoll

FRIEDRICH KOPSCHE

Des Baumes Schöpferkraft

www.botschaftderstille.at

Ausgabe, 2017

Alle Rechte der Verbreitung, auch durch Funk, Fernsehen und sonstige Kommunikationsmittel, fotomechanische oder vertonte Wiedergabe sowie des auszugsweisen Nachdruckes vorbehalten.

www.botschaftderstille.at
www.kopsche.at



An einem wunderschönen Märztag im Jahre 2012 erfasste mich die Lust in die Natur zu fahren, an einen stillen Platz, um nur zu lauschen und mich inspirieren zu lassen. So führte mich die Lust zum Fuße des Christophberg. Ein sonniger Platz mit Blick nach Klagenfurt wurde bald gefunden.

Mit den wärmenden Sonnenstrahlen, dem Gezwitzcher einiger Vögel und mit dem leicht wehenden Wind, der die Bäume in meinem Blickfeld bewegte, hielt ich inne und lauschte.

Mein Blick fixierte sich immer mehr an einen Fichtenbaum, der doch ein wenig vor den anderen stand, in einer Gruppe von vielen. Allmählich entstand eine wundersame Verbindung zwischen uns beiden.

Seine vielen Äste wurden durch den Wind einmal mehr und weniger bewegt, es klang wie in einem Orchester, obwohl jeder sich anders bewegte, war es ein Ganzes. In dieses Ganze eingetaucht, begann ich einfach den Baum zu fragen, ob er mir etwas erzählen möchte. Und so begann es.... [>]



Des Baumes Schöpferkraft

Des Baumes Äste die ich sah,
sie waren fern und doch so nah.
Der Wind er hebt die Äste auf,
und lässt sie wieder fallen,
als hätte der Baum daran gefallen.

So mächtig steht er da,
und lässt sich gern bestaunen,
in seiner vollen Pracht und lacht.
Seine Spitzen wärmen sich,
im strahlenden Sonnenlicht,
sie wirken beschützend,
von Angesicht zu Angesicht.

Er lädt mich ein, hier zu verweilen,
denn er möchte so manches mit mir teilen.
Die Schöpferkraft die er mir zeigt,
mit dem Hinweis das sie ewig bleibt.

Gebeutel von den Stürmen der Winde ,
und den Launen des Wetters,
über diese Dinge so sagt er, steht er.
Verwurzelt mit der Erde,
und verbunden mit dem göttlichen Licht,
das hält mein Leben im Gleichgewicht.
So kann ich tragen jede Last,
die ich verteile auf jeden Ast,
und biete Unterschlupf so manchen Gast.

Ob ich alleine stehe,
oder in einer Gruppe,
im Tal oder in den Höhen,
das nehme ich gelassen hin,
den ich weiß, wer ich bin.
Alles andere ist nicht wichtig,
denn zu sein an jedem Ort,
dafür braucht es keine Erklärung, noch ein Wort.

Es ist ein Segen, gerade hier zu sein,
darf die Schöpferkraft zum Ausdruck bringen,
die mich hat hierher gebracht.
Was immer auch geschehen mag,
ich freue mich, Tag für Tag.
So danke ich für all mein Sein,
und dir lieber Gast für dein Verweiln.



www.botschaftderstille.at

www.kopsche.at